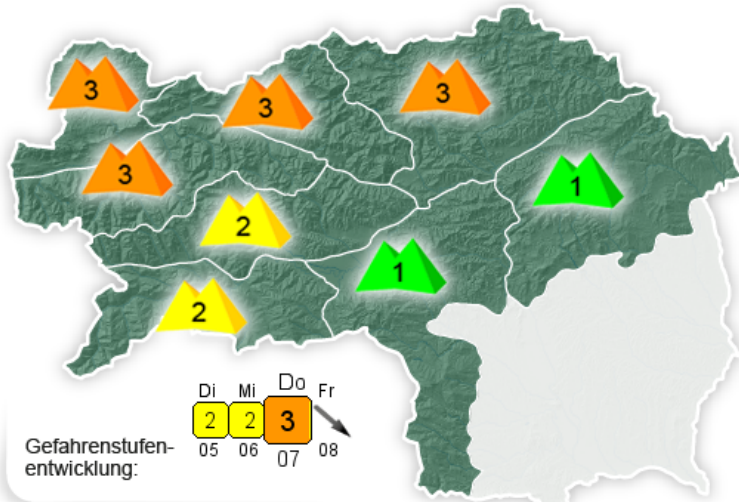




Lawinenlagebericht

des LWD Steiermark für **Donnerstag, den 07.03.2019**
(herausgegeben: Mittwoch, 06.03.2019, 16:00 Uhr)



Regionen:

R1 Nordstau-
gebiet:
a) Nordalpen West
b) Nordalpen Mitte
c) Nordalpen Ost
d) Niedere Tauern Nord

R2 Übergangsregion und
Südliche Gebirgsgruppen:
e) Niedere Tauern Süd
f) Steirisches Randgebirge Ost
g) Steirisches Randgebirge West
h) Gurk- und Seetaler Alpen



	Ganztägig	Ganztägig
WAS? sind die Hauptprobleme	 Gleitschnee	 Nassschnee
WO? liegen diese Probleme	 am stärksten betroffen	 am stärksten betroffen
WIE? kommt es zur Auslösung	 Lawinen lösen sich spontan	 Lawinen lösen sich spontan
WARUM? bestehen die Probleme	 Gleitschicht am Boden	 Schwachsicht im Altschnee teilweise durchfeuchtet/durchnässt

Erhebliche Lawinengefahr! Gleitschnee- und feuchte/nasse Lockerschneelawinen aus allen Expositionen möglich!

Gefahrenbeurteilung

Die Hauptgefahr geht sowohl von Gleitschneelawinen als auch von feuchten/nassen Lockerschneelawinen aus, betroffen sind sonnseitig alle Höhenlagen, aber auch schattseitig können die Gefahrenstellen schon bis über die Waldgrenze hinaufreichen. Die Lawinen können durchaus große Ausmaße annehmen und dabei nicht nur frequentierte Gipfelzustiege, sondern auch exponiertere Verkehrswege erreichen. Mit dem aufkommenden Südföhn nimmt außerdem auch wieder die Schneebrettgefahr zu, die Gefahrenstellen sind aber wegen dem Fehlen flächiger Schwachschichten eher kleinräumig verteilt und beschränken sich vorwiegend auf schattseitige Hochlagen oberhalb von etwa 2.200m.

Schneedeckenaufbau

Mit den milden Temperaturen wird das Schneefundament in allen Expositionen weiter angefeuchtet, in tiefen Lagen auch durchnässt. Wegen der relativ hohen Temperaturen kann die Schneedecke auch in der Nacht auf Donnerstag nicht an Festigkeit zulegen. Nur an steilen Nordflanken und entlang exponierter Grate bleibt der Schnee noch hart. In schneeärmeren Hangzonen (insbesondere alpensüdseitig) kann hier außerdem Schwimmschnee die Schneedeckenbasis schwächen. Unabhängig davon setzt sich in den schneereichen Gebieten das Schneegleiten auf glattem Untergrund fort.

Wetter

Eine zunehmend föhnige Südwestströmung bestimmt das Bergwetter in der Steiermark. Bereits die Nacht zum Donnerstag wird in allen Höhenlagen sehr mild, tagsüber steigen dann die Temperaturwerte weiter, in 2.000m bis auf +7 Grad und in 1.500m bis auf +5 Grad. Mit dem Sturm aus Südwest stauen sich dichte Wolken mit einigen Schauern anfangs bis zur Tauernsüdseite, alpenordseitig sorgt der Föhn hingegen für wolkenarmes Wetter mit hoher Bewölkung und einigen Föhnlinen. Bis zum Abend greifen die Niederschläge über den Alpenhauptkamm und es wird wieder kälter, die Schneefallgrenze liegt bei 1.500m.

Tendenz

Der Freitag gestaltet sich eher unbeständig mit vielen Wolken und einigen Schneeschaubern, die Schneefallgrenze pendelt zwischen 1.100m und 1.500m. Mit -2 Grad in 2.000m und +1 Grad in 1.500m ist es auch wieder deutlich kälter als zuletzt. Mit der Abkühlung geht auch die Gefahr von Lockerschneelawinen wieder zurück, Gleitschneelawinen bleiben aber weiterhin ein Thema.

Der nächste Lagebericht wird Donnerstag bis etwa 18:00 Uhr herausgegeben.
Alexander Podesser

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten und nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

